

Pressemitteilung

13. Januar 2015

Gorbis schlechtes Timing zur Europa-Einschüchterung mit Atomkriegsbedrohung

Spiegel Online, 11. Januar 2015, 8.40 h,

Michail Gorbatschow, Friedensnobelpreisträger und ehemaliger Präsident der UdSSR, (Gorbi) warnte in Spiegel-Online vor einem großen Krieg in Europa wegen der Ukraine. „Ein solcher Krieg würde heute wohl unweigerlich in einen Atomkrieg münden.“, wenn Deutschland und die EU nicht aufhören, Russland herum zu drücken und sich in Ost Europa durch die Ukraine zu bereichern. Gorbi Zitat: „Deutschland hat im zweiten Weltkrieg schon einmal versucht, seinen Machtbereich nach Osten zu erweitern. Welche Lektion braucht es noch? Frau Merkel bzw. Deutschland haben nichts hinzugelernt seit dem Zweiten Weltkrieg.“ Zitate von Gorbis Pressemitteilung am Sonntag, den 11. Januar.

Economic Forum Deutschland , 13. Januar 2015: Wenn am 11. Januar in Paris die Welt für Freiheit und Frieden demonstrierte, vertreten durch 1,5 Millionen Menschen aller Nationen, Rassen und Religionen, darf man die Lügen, die aus dem Munde von wenigen Vladimir Putins Vertretern, wie Michail Gorbatschow, nicht unwidersprochen stehen lassen.

Es muss Putin sehr schlecht gehen, dass er versucht, über Gorbi den Westen mit Krieg und Kernwaffen zu bedrohen. Putin greift nach Strohhalmen. Wie so häufig an anderer Stelle festgestellt, ist Herr Vladimir Putin der größte Feind seiner eigenen russischen Bevölkerung. Auch wenn seine Propaganda-Maschinen ständig die **Wahrheit** nach Putins Vorstellungen immer wieder neu erfinden müssen und Menschenrechte, Frieden, Freiheit und Demokratie in Russland zu pre-Solzhenistyn Zeiten zurückgefahren werden, ist Putin unbeugsam in seinen Vorstellungen, wie er Russland zu einer Großmacht- koste was es wolle- führen will.

Er führte Russland aus der G-8, aus der EU und aus Verhandlungen mit der NATO als potentielles Mitglied u.v.a.m., nach dem ihm die Tür geöffnet wurde. Die Verstärkung seines Polizeinetzes unter einem neuen Innenminister signalisiert sein Ziel, die Opposition noch stärker zu unterdrücken. Gorbis Bedrohung ist der neue Gipfel von Putins Strategie, westliche Werte zum Feind zu erklären. Gorbi geht so weit zu behaupten, dass Bundeskanzlerin Merkel den Weg von Adolph Hitler verfolge, um Einfluss auf den Osten, insbesondere die Ukraine zu gewinnen. Polemik von Diktatoren stellen historische Tatsachen häufig auf dem Kopf.

Die Wahrheit ist weltweit bekannt: Nach Jahrzehnten der russischen Unterdrückung, Korruption und Schikanen, setzte sich das natürliche Bestreben der ukrainischen Bevölkerung

durch, frei zu sein und in Frieden, Freiheit und Demokratie zu leben. Die Anführer am Medon in Kiew führten einen inspirierenden, langen aber friedlichen Kampf für Freiheit gegen ihren übermächtigen Nachbarn, Russland, durch.

Als in Februar 2014, die russische Marionette, Viktor Fedorovych Yanukovych, der Putins Maschine im Gang hielt, als Präsident die Ukraine mit seiner Familie flüchtig wurde, ergriff Putin die Initiative und übernahm die Krim, entgegen des bis dahin unangefochtenen Ukraine-Russischen Vertrag von 1994, in welchem die Ukraine (einschließlich die Krim) die Unabhängigkeit von Russland erhalten hatte, wenn die Ukraine ihre Kernwaffen an Russland übertragen würde. Damit brach Putin die Souveränität der Staatengemeinschaft und kam unter internationale Kritik.

Bravo ! zu den Anführern der friedlichen Ukrainischen Revolution. Ihr Sieg ist ein Sieg für die Menschenrechte, Frieden, Freiheit und Demokratie – alles Werte, für die 50 Staatshäupter in Paris mit Millionen von Bürgern am 11.Januar 2015 demonstrierten und trauerten um die Opfer in Paris.

Die Affinität der Ukrainer für westliche Werte hat mit der Unterdrückung Russland zu tun; nicht mit dem Machbestreben der Bundeskanzlerin oder der EU, **Mr. Gorbatschow!**

In seinem neuen Buch, „*Aus Sorge um Europa - ein Appell*“, erschienen im Dezember 2014, bringt Altbundeskanzler, **Dr. Helmut Kohl**, zum Ausdruck, dass der Westen keine geographische Sache ist sondern:

„Die Adenauerische Westbindung ist bis heute die Grundlage dafür, dass wir Deutschen und Europäer im Westen seit 1945/49 und in West wie Ost seit 1990 in Frieden und Freiheit leben können. Der Begriff Westbindung steht dabei für eine geistige und ethische Standortbestimmung und nur zufällig für eine geographische Ausrichtung. Es ist eine Absage an Krieg und Gewalt als Mittel der Politik, und es ist unsere irreversible Entscheidung, Mitglied der westlichen Werte- und Kulturgemeinschaft der freiheitlichen Demokratien zu sein, geprägt von den christlich-abendländischen Traditionen Europas, angeführt von den Vereinigten Staaten Amerika, mit dem gemeinsamen politischen Ziel, Frieden und Freiheit zu sichern.“

Den Zeitpunkt für Gorbis Bedrohung, den Westen mit einem Atomkrieg in Europa zu konfrontieren, hätte am 11.Januar nicht schlechter getimt werden können, denn gerade am 11.Januar demonstrierte die ganze Welt für westliche Werte und widersprach Werten der Unterdrückung, die Putin vertritt.

Kann es noch schlimmer werden in Russland als Putin sein Land seit 12 Monaten verordnet hat? Bestimmt! Wenn Putin Freiheit und Menschenrechte in Russland und anderswo unterdrückt und Russland zurück in den „kalten Krieg“ führt, kann es schlimmer werden.

Menschen im Westen, die Gorbi Glauben schenken oder sich durch seine Polemik einschüchtern lassen, gehören zu denen, die den täglichen Ereignissen nicht folgen können oder nicht aus der Geschichte lernen. Oder sie gehören mit Gorbi zu den Kräften, die Deutschland und die EU spalten möchten.



Paul Dolan, Gründer und Vorsitzender des Vereins.



Elke Hoppe Dolan, Mitgründerin, geschäftsf. Vorstand, stellv. geschäftsf. Vorstandsvorsitzende des Vereins

PRESSEKONTAKT

Elke Hoppe Dolan

Economic Forum Deutschland gemeinnütziger Verein der deutschen Wirtschaft e.V.

Telefon: 06103 30 35 60; e-Mail: elke.hoppe@economic-forum-deutschland.de

Über das ECONOMIC FORUM DEUTSCHLAND

Das Economic Forum Deutschland gem. e.V. ist ein freies, unabhängiges, branchen- und parteiübergreifendes ThinkTank für Deutschland, deren Zielsetzungen der Zukunft des Landes und der EU gewidmet sind. Seit 2002 entwickeln unsere Mitglieder und Förderer innovative Konzepte für eine wachsende Gesellschaft in einer globalisierten Welt. Unternehmer und Führungskräfte der Industrie, Dienstleistungs- und Finanzwelt, der Verwaltung, Wissenschaft und Politik sind eingeladen, mitzuwirken.

Der Verein hat vom Finanzamt die Gemeinnützigkeit für die allgemeine Förderung des demokratischen Gemeinwesens erhalten. Unsere Mitglieder und Förderer unterstützen Frieden, Freiheit, die soziale Marktwirtschaft, Bildung, Unternehmertum und internationale Zusammenarbeit. Die Nachhaltigkeit des Vereins wird durch Privat- und Firmenmitgliedschaften, Spender, Sponsoren, Events und Projektfinanzierung gesichert. Nachstehend unsere sieben Gründe, weshalb Sie uns unterstützen sollten:

Sieben Gründe Demokratie in Deutschland *aktiv* zu unterstützen:

- Sicherung inneren Friedens und friedlichen Machtwechsels
- Aufrechterhaltung des Willens der Mehrheit
- Achtung der Menschenwürde und Glaubensfreiheit
- Gewinnung der besten Köpfe für die Führung des Landes
- Recht auf freie Meinungsäußerung
- Ausbau von Chancengleichheit und Entfaltungsmöglichkeiten
- Schutz von Freiheit und Recht – für Handeln und Eigentum

www.economic-forum-deutschland.de